

Mit freundlicher Genehmigung:  
Artikel vom 02.05.2024, HNA, Stadtausgabe Kassel

**Weths schöne, warme, dunkle Gesangsstimme, ihr Facettenreichtum und ihre frisch-freundliche Moderation kamen an**

## Verbeugung vor Ella Fitzgerald

Sängerin Njeri Weth und Gitarrist Ingo Hassenstein traten in der Dreifaltigkeitskirche auf

**VON STEVE KUBERCZYK-STEIN**

Kassel – Sie hatte keine leichte Kindheit und für ihre Jugend gilt das auch: Waisenhaus, Erziehungsanstalt, Prügel und Missbrauch. Die Rede ist von Ella Fitzgerald (1917 – 1996). Doch sie wurde ein Weltstar.

„Ich habe sie schon immer bewundert“, schwärmte Njeri Weth in der Pause ihres Tribute-Konzertes zu Ehren der Jazzsängerin. Mit dem exzellenten Gitarristen Ingo Has-

senstein hat die Sängerin und Songwriterin das Programm „Ella and Me“ aus der Taufe gehoben.

Knapp 100 Besucher kamen am Sonntag in die Dreifaltigkeitskirche. Weth, studierte Opersängerin und feste Größe bei Gospels events, und ihr Gitarrist begeisterten mit Fitzgeralds Klassikern. Weths schöne, warme, dunkle Gesangsstimme, ihr Facettenreichtum und ihre frisch-freundliche Moderation kamen an. Beste Voraussetzun-

gen, die Klassiker der Queen of Jazz zu interpretieren. Obwohl man einige legendäre Titel mit anderen populären Künstlern verbindet, wusste Weth zu berichten: „Alle diese Stücke hat Ella gesungen.“

Das Programm verwöhnte Jazz-Standards und Kompositionen von Fitzgerald blühten auf. So „Fly Me To The Moon“ „Girl From Ipanema“, „Night And Day“, „What A Wonderful World“ und viele mehr. Zwischen den Stücken erzählte Weth aus dem Leben



**Njeri Weth**  
Sängerin

der Jazz-Ikone. „Es herrschte Rassentrennung und Ungerechtigkeit. Nur weiße Sängerinnen bekamen ein Hotelzimmer und wurden viel bes-

ser bezahlt.“ Später hieß es: „Die Rassentrennung wurde verboten. TV-Auftritte machten sie weltweit bekannt.“

Nach der Pause interpretierten Weth und Hassenstein Beatles-Songs zum Mitsingen. Hassenstein glänzte, Weth ebenfalls. Bei ihr klangen die Beatles-Stücke sogar besser als die Originale. Zum Abschluss: Stücke von Weths Album „Bitter Sweet“. Die Besucher feierten das Duo im Stehen. Zugaben folgten.

FOTO: PRIVAT/INH